

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft,
Kantstraße 17, Berlin

Geschäftsbericht 2014

bestehend aus

1. Brief des Vorstandsvorsitzenden an die Aktionäre
2. Bericht des Aufsichtsrats
3. Jahresabschluss der C. Bechstein Pianofortefabrik AG
zum 31.12.2014
4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss
5. Konzernabschluss der C. Bechstein Pianofortefabrik AG
zum 31.12.2014
6. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum
Konzernabschluss

Sie finden unsere Geschäftsberichte sowie weitere Informationen auf unserer Website www.bechstein.com im Bereich **Investor Relations**.

**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

frühzeitig sind die Jahresberichte der C. Bechstein Pianofortefabrik AG und des Konzerns fertiggestellt und unter "Investor Relations" auf unserer Website veröffentlicht worden. Erfreuliche Kennzahlen und damit eine erfolgreiche Tätigkeit im Jahr 2014 sind aufzuzeigen. Wir haben unsere geplanten Ziele erreicht und den Buchwert der Aktie bzw. Ihr Investment gemehrt.

Alle weiteren Informationen finden Sie in den Jahresberichten nebst den Anhängen sowie dem Bericht des Aufsichtsrates.

Das Jahr 2015 zeigt in den ersten Monaten Absatzkontinuität im Inland auf. Der Export ist, die folgenden Anmerkungen beachtend, beeinträchtigt. Westeuropa, England und Frankreich, zeigen weiterhin Schwächen auf. Die Schweiz, wechselkursbedingt beeinträchtigt, ist nahezu als Abnehmer ausgefallen. Osteuropa, speziell Russland, ist rückläufig und zeigt momentan keine Tender auf. China und Japan sind zögerlich und die USA wird für uns erst in der Zukunft ein besserer Markt. Im ersten Quartal liegen wir 12 % hinter unseren Wunschzahlen, das zweite Quartal sehen wir ohne deutliche Impulse für den Absatz, Umsatz bzw. Ertrag, damit schwach.

Auch dieses Jahr werden wir wieder deutlich in unsere Fertigungsstätten investieren. Eine neue Polyesteroberflächenbeschichtung, die effektivere Bearbeitung unserer Gußplatten und der Um-/Ausbau unseres Verwaltungsgebäudes sind die Maßnahmen am Standort Hradec Kralove / CZ. Unser deutsches Werk in Seifhennersdorf wird in vielen Fertigungsbereichen aktualisiert. Den von uns betriebenen C. Bechstein Centren in Deutschland haben wir den Standort Hamburg wieder eingegliedert.

In der Führungsmannschaft werden wir im zweiten Halbjahr weitere Positionen qualifiziert besetzt haben und damit die Leitungskontinuität und Zukunft des Unternehmens sichern.

Bezüglich der Aktionärsstruktur gibt es keine wesentlichen Änderungen. Neben dem Hauptaktionär (90 % aller Aktien) sind die verbleibenden 10 % der Aktien (ca. 270.000 Stück) im Besitz von nahezu 500 Aktionären breit gestreut und die an den Börsen Berlin und Stuttgart gehandelten Stückzahlen zu vernachlässigen.

Wie in den Vorjahren wird der Hauptversammlung vorgeschlagen den Gewinn des Geschäftsjahres 2014 im Unternehmen für den weiteren Ausbau zu belassen.

Bis zur Hauptversammlung bzw. dem folgenden Halbjahresbericht verbleiben wir
-im Namen des Bechstein-Teams-

Mit den besten Grüßen

Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

Bericht des Aufsichtsrats 2014

Der Aufsichtsrat der C. Bechstein Pianofortefabrik AG, Berlin, hat sich im Geschäftsjahr 2014 aufgrund der ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv mit dem Geschäftsverlauf und der Entwicklung unseres Unternehmens beschäftigt. Er wurde durch ausführliche schriftliche Berichte des Vorstands vierteljährlich über die Marktlage, alle wesentlichen Geschäftsvorgänge, die Liquiditäts- sowie die Vermögens- und Ertragslage unterrichtet.

Darüber hinaus standen der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats in regelmäßigem persönlichen Kontakt mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten, auf denen sämtliche Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand beraten und die Führung der Geschäfte gemäß den nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Jahre 2014 lag in der Beschlussfassung über den geprüften Jahresabschluss 2013, über die Planung 2014 und in der Vorbereitung der Hauptversammlung am 18. Juli 2014.

Auf seiner Februarsitzung in Berlin 2014 hat der Aufsichtsrat die vorläufigen Jahresabschlüsse der C. Bechstein Pianofortefabrik AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie den vorläufigen Konzernjahresabschluss zum 31.12.2013 zur Kenntnis genommen und sich diese ausführlich vom Vorstand erläutern lassen. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat die Hintergründe, über Einstellungen und Auflösungen von Wertberichtigungen informieren lassen. Ferner wurde festgestellt, dass die Abwicklung von Bechstein America nunmehr abgeschlossen ist.

Im Anschluss daran wurde die Konzernplanung 2014 vom Vorstand präsentiert und erläutert. Die Planung sah vor, die Gesamtumsätze um rund 7 % zu steigern und das Konzernergebnis des Vorjahres zu übertreffen. Die Annahmen, die der Planung zugrunde lagen, wurden vom Aufsichtsrat eingehend erörtert und man schloss sich der Feststellung des Vorstands an, dass die Planung als realistisch einzuschätzen sei. Im Anschluss an die Diskussion genehmigte der Aufsichtsrat die Planung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 einstimmig.

Im April 2014 fand in Berlin die Aufsichtsratssitzung unter Anwesenheit des Abschlussprüfers der C. Bechstein Pianofortefabrik und des Bechstein Konzerns statt. Die zuvor bereits zugesandten Prüfungsberichte wurden zunächst von dem verantwortlichen Prüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Muth & Partner eingehend erläutert. Insbesondere wurde die rechtliche Seite der Forderungen an den chinesischen Partner problematisiert. Seitens des Vorstands und des Abschlussprüfers wurde bestätigt, dass die Lieferungen nach China ordnungsgemäß erfasst sind und zu Wertberichtigungen keinen Anlass geben.

Im Anschluss an die Diskussion, wobei Vorstand und Abschlussprüfer die vom Aufsichtsrat gestellten Fragen zur vollsten Zufriedenheit beantwortet hatten, stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31.12.2013 für die C. Bechstein Pianofortefabrik AG fest und billigte den Jahresabschluss zum 31.12.2013 für den Bechstein Konzern. Der Bericht des Vorstands über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen hat der Aufsichtsrat ebenfalls geprüft und gebilligt.

Weiterhin verabschiedete er den Bericht des Aufsichtsrats für das Jahr 2013 und legte die Tagesordnungspunkte für die Hauptversammlung fest. Außerdem wurde dem neugefassten Vorstandsvertrag mit Herrn Schulze, der eine Laufzeit bis zum 31.12.2016 vorsieht, zugestimmt.

Im Anschluss an die Hauptversammlung im Juli 2014 kam der Aufsichtsrat zu seiner 66. Aufsichtsratssitzung zusammen, auf der er die Hauptversammlung auswertete, wobei man einstimmig zu einem positiven Ergebnis kam.

Als weiterer Tagesordnungspunkt wurde der Halbjahresabschlussbericht zum 30.06.2014 vorgelegt und erörtert. Der Vorstand verwies darauf, dass die Entwicklung des ersten Halbjahres vollständig innerhalb der Planung läge und trotz der Ukraine-Krise keine Umsatzeinbrüche zu verzeichnen seien. Man nahm zu Kenntnis, dass der Jahresumsatz am deutschen Markt stabil geblieben sei, dass sich aber gleichzeitig der Umsatz mit chinesischen Abnehmern verdoppelt hatte. Im Hinblick auf den Inlandsumsatz wurde ausgeführt, dass sich kleine Händler infolge ihrer niedrigen Kapitalausstattung immer schwerer auf dem Markt behaupten können, so dass Bechstein in diesen Fällen bereits Konzepte für Händlerfinanzierungen erarbeitet hat.

Im November wurde in Berlin der Quartalsabschluss zum 30.09.2014 vorgelegt und auf der Aufsichtsratssitzung erörtert. Der Vorstand erläuterte den Kauf der Fabrikimmobilie in Hradec Králové, der sich im Zahlenwerk ausgewirkt hatte. Die AG verfügt über ausreichende Liquidität, die sie ihren Tochtergesellschaften zur Verfügung stellt, damit diese keine Bankdarlehen in Anspruch nehmen müssen.

Auch die Entwicklung der Tochtergesellschaften lag im Plan und wies Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr aus.

Außerdem erörterte der Aufsichtsrat die Entwicklung in den einzelnen Bechstein Centren, wobei in der Regel diese zufriedenstellend verliefen. Sofern Umsatzeinbußen zu verzeichnen waren, hat der Vorstand seine Maßnahmen erläutert, um den Verkauf in den nicht zufriedenstellenden Centren zu beleben.

Am 15. April 2015 wurde der testierte Jahresabschluss zum 31.12.2014 und der Lagebericht sowie der Konzernjahresabschluss zum 31.12.2014 und der Konzernlagebericht mit dem Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft, Dr. Muth & Co. GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fulda, geprüft und eingehend erörtert. Die Aufsichtsratsmitglieder stellten detaillierte Fragen an Vorstand und Abschlussprüfer in Bezug auf die vorgelegten Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Einschätzung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, dass in den vorliegenden Jahresabschlüssen alle Risiken ausreichend berücksichtigt und die Einschätzung des Vorstandes zur wirtschaftlichen Entwicklung zutreffend dargestellt wurden, nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats mit Zustimmung zur Kenntnis.

Wir schlossen uns daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der C. Bechstein Pianofortefabrik AG zum 31.12.2014 einstimmig festgestellt.

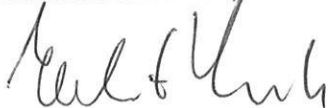
Der Konzernabschluss zum 31.12.2014 einschließlich Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 wurden vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen und ebenfalls gebilligt.

Der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Aufsichtsrat ebenfalls geprüft. Auf Grund der Prüfung können wir feststellen, dass keine Geschäfte ohne eine angemessene Gegenleistung getätigt wurden. Getroffene oder unterlassene Maßnahmen führten im Geschäftsjahr 2014 zu keiner Benachteiligung unserer Gesellschaft.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung, wobei der gesamte Gewinn den Gewinnrücklagen zugeführt werden sollte, wurde einstimmig zugestimmt. Ferner wurde die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 10. Juli 2015 um 10.30 Uhr in Berlin festgelegt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihr großes Engagement, in dem diese im vergangenen Geschäftsjahr den unternehmerischen Erfolg ermöglicht haben. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand darin bestärkt, auch in Zukunft auf ein planvolles Wachstum zu setzen, die Beschäftigung für die Mitarbeiter sicherzustellen und den Kurs, die Eigenkapitalausstattung weiter zu steigern, fortzuführen.

Frankfurt am Main, den 15. April 2015



Helmut Senft
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2014
sowie Lagebericht 2014**

**C. Bechstein Pianofortefabrik
Aktiengesellschaft
Kantstraße 17
10623 Berlin**

1. Bilanz zum 31. Dezember 2014
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2014
- 3 a. Entwicklung des Anlagevermögens 2014
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Anlage 1

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Kantstraße 17, 10623 Berlin

A K T I V A

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	132.608,72			124.745,53
2. Geleistete Anzahlungen	<u>55.000,00</u>	187.608,72		0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.985.375,61			4.308.724,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.025.844,85			946.920,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	958.542,21			860.054,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>280.935,02</u>	6.250.697,69		980,32
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.252.233,84			2.252.234,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00			2.270.000,00
3. Beteiligungen	<u>20.020,00</u>	<u>2.272.253,84</u>	8.710.560,25	20.020,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.411.366,65			1.809.911,44
2. Unfertige Leistungen	2.698.637,90			3.102.609,90
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>4.450.709,61</u>	8.560.714,16		7.172.447,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.162.230,49			3.126.348,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.770.570,23			1.067.552,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>337.484,36</u>	14.270.285,08		264.519,88
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>4.064.170,30</u>	26.895.169,54	<u>3.073.769,17</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			5.510,88	1.758,42
D. Aktive latente Steuern			84.231,25	90.974,24
			<u>35.695.471,92</u>	<u>30.493.571,12</u>

P A S S I V A

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	8.037.633,00		8.037.633,00
II. Kapitalrücklage	7.717.193,11		7.717.193,11
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	11.905.319,68		10.579.249,80
IV. Jahresüberschuss	<u>1.601.962,48</u>	29.262.108,27	<u>1.326.069,88</u>
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	276.514,51		304.259,15
2. Steuerrückstellungen	83.317,47		85.647,40
3. Sonstige Rückstellungen	<u>874.337,98</u>	1.234.169,96	<u>1.079.175,84</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.600.000,00		0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	47.721,42		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	819.860,09		691.583,88
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>731.612,18</u>	5.199.193,69	<u>672.759,06</u>
			<u>35.695.471,92</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Kantstraße 17, 10623 Berlin

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		25.198.101,50	23.420.546,28
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2.088.132,86	1.648.462,97
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		<u>0,00</u>	<u>10.488,66</u>
4. Gesamtleistung		23.109.968,64	25.079.497,91
5. Sonstige betriebliche Erträge		392.693,83	629.128,13
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-8.171.742,67		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-675.999,72</u>	-8.847.742,39	-9.787.671,33
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.483.462,40		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.193.302,99</u>	-7.676.765,39	-7.876.218,58
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-899.070,98	-943.182,59
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.054.309,61	-4.956.997,87
10. Erträge aus Beteiligungen		104.582,97	800,80
11. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		13.226,43	58.429,68
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		75.069,85	32.196,22
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-85.322,73</u>	<u>-326.107,84</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>2.132.330,62</u>	<u>1.909.874,53</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-512.048,70	-565.016,19
16. Sonstige Steuern		<u>-18.319,44</u>	<u>-18.788,46</u>
17. Jahresüberschuss		<u>1.601.962,48</u>	<u>1.326.069,88</u>

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

Anhang für 2014

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 Absatz 2 HGB auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke im Anhang vorgenommen.

Die Gesellschaft macht von den Befreiungsvorschriften des § 288 HGB Gebrauch.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen darüber hinaus zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten (§ 253 Absatz 1 Satz 1 HGB) bzw. niedrigeren beizulegenden Werten (§ 253 Absatz 3 Satz 3 u. 4 HGB) und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgte mit einem gleitenden Durchschnittspreis auf der Basis der zuletzt angeschafften Vorräte unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der durch die Fertigung veranlasste Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt werden.

Die für die Sicherstellung der Verkaufsfähigkeit in den eigenen Bechstein-Centren anfallenden Transportkosten werden in die Bewertung der Fertigerzeugnisse einbezogen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips verlustfrei.

Fertigerzeugnisse und Handelswaren sind vollständig an Kreditinstitute sicherungsübereignet worden. Darüber hinaus bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch einen pauschalen Abschlag berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Höhe des Wertberichtigungsbedarfs wurden Zahlungseingänge nach dem Bilanzstichtag und Veränderungen in den Zahlungsbedingungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Absatz 1 HGB).

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Diese werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die **Aktiven latenten Steuern** beruhen auf Bewertungsabweichungen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag wurde gemäß BilMoG durchgeführt. Die Pensionsverpflichtungen wurden für die Steuer- und Handelsbilanz unabhängig bewertet. Das vorhandene Deckungsvermögen wurde im Geschäftsjahr 2014 mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Absatz 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 2 Satz 1 HGB).

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2014 im Anlagespiegel (Anlage 3a) dargestellt.

Die in den **Finanzanlagen** ausgewiesene **Beteiligung** betrifft den Anteil der C. Bechstein AG an der Berliner Volksbank eG.

Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Inland				
C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin	EUR	100	724	210
Ausland				
C. Bechstein CZ s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	EUR	100	40	30
C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	EUR	100	5.573	1.214

Das Ergebnis der C. Bechstein Finanzservice GmbH für das Geschäftsjahr 2014 beträgt EUR 210.153,85. Das gezeichnete Kapital der C. Bechstein Finanzservice GmbH ist voll eingezahlt.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern (TEUR 84) resultieren aus der unterschiedlichen Bewertung zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz zum 31. Dezember 2014 (TEUR 55), sowie aktivierter Geschäfts- und Firmenwerte nach Handels- und Steuerrecht (TEUR 29).

Die Firmenwerte in der Steuerbilanz i.H.v. TEUR 97 resultieren aus der Übernahme der Klavier Vögele GmbH (jetzt Bechstein Center Tübingen) und Music City Köln (jetzt Bechstein Center Köln). In der Handelsbilanz zum 31. Dezember 2014 ist dieser Firmenwert in handelsrechtlich zulässiger Weise in voller Höhe abgeschrieben, woraus ein Ansatz von Aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 29 erfolgt.

Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde ein einheitlicher Steuersatz von 30 % angesetzt.

Passiva**Eigenkapital**

Das **Grundkapital** ist voll eingezahlt. Es beträgt zum 31. Dezember 2014 EUR 8.037.633,00 und ist in 2.679.211 Stückaktien (Namensaktien) aufgeteilt.

Am 18. Juli hat die Hauptversammlung der C. Bechstein AG die Umstellung der auf den Inhaber lautenden Stückaktien in auf Namen lautende Stückaktien (Namensaktien) und die Änderungen der Satzung beschlossen. Die Änderungen wurden im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg (HRB 61824 B) am 7. August 2014 eingetragen. Die depot- und börsenmäßige Umstellung auf die Namensaktien erfolgte am 10. Oktober 2014.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 12. Juli 2017 durch Ausgabe von bis zu 1.339.605 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um bis zu EUR 4.018.815,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Die **anderen Gewinnrücklagen** haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand 1. Januar 2014	10.579.249,80
Einstellung des Jahresergebnis 2013 entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2014	<u>1.326.069,88</u>
Stand 31. Dezember 2014	<u><u>11.905.319,68</u></u>

Der **Gewinnvortrag** hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
Stand 1. Januar	0,00	0,00
Jahresüberschuss des Vorjahres	1.326.069,88	1.186.556,39
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-1.326.069,88	-1.186.556,39
Ausschüttung als Dividende	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Stand 31. Dezember	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p.a. 4,58 % bzw. 4,53% und Rententrend p.a. 2,00 %.

Neben der Zusage an den Vorstandsvorsitzenden existieren weitere Pensionszusagen in Höhe von EUR 246.831,00 gemäß Pensionsgutachten. Darin enthalten sind Zusagen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von EUR 246.831,00.

Das vorhandene Planvermögen in Höhe von TEUR 488 wurde mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Jahresurlaub und Berufsgenossenschaft (TEUR 150), für Tantiemen (TEUR 536), für ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 22), für Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 50) sowie für Garantieverpflichtungen (TEUR 57).

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Stand	Restlaufzeit	
	31.12.2014 bis zu einem Jahr	TEUR	Restlaufzeit
	TEUR	TEUR	TEUR
1. gegenüber Kreditinstituten	3.600 (0)	800 (0)	0 (0)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	48 (0)	48 (0)	0 (0)
3. Lieferungen und Leistungen	820 (692)	820 (692)	0 (0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	731 (673)	731 (673)	0 (0)
- davon aus Steuern	222 (203)	222 (203)	0 (0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11 (8)	11 (8)	0 (0)
	<u>5.199</u> (1.365)	<u>2.399</u> (1.365)	<u>0</u> (0)

Zum 30. Januar 2015 hat die Gesellschaft eine Sondertilgung auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (HSH Nordbank AG/TEUR 3.600) in Höhe von TEUR 2.000 geleistet. Die planmäßige Tilgung des Darlehens (TEUR 200 je Quartal) ist somit für Ende 2016 geplant.

Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten für zulässige Kreditinanspruchnahmen bestehen wie folgt:

HSH Nordbank AG

- Grundschild in Höhe von TEUR 4.000 zu Lasten des Objektes Seiffhennersdorf
- Sicherungsübereignung des gesamten Vorratsvermögens an Fertigerzeugnissen und Handelsware und Abtretung der Forderungen
- Gesamtschuldnerische Mithaftung der C. Bechstein Europe s.r.o. und der C. Bechstein CZ s.r.o.

Berliner Volksbank eG, Berlin

- Ein Kreditrahmen in Höhe von TEUR 6.000 kann durch die C. Bechstein Pianofortefabrik AG und die C. Bechstein Finanzservice GmbH in Anspruch genommen werden. Als Sicherheit dient die Globalzession sämtlicher gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen der C. Bechstein Finanzservice GmbH.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch mit der C. Bechstein Finanzservice GmbH für den Kreditrahmen der Berliner Volksbank eG in Höhe von TEUR 6.000. Der Kreditrahmen wurde zum Bilanzstichtag durch die C. Bechstein Finanzservice GmbH nicht in Anspruch genommen. Nach Einschätzung des Vorstands stellt das Haftungsverhältnis kein Risiko dar.

Weiterhin bestehen folgende Verpflichtungen aus Mietverträgen:

1. Im Geschäftsjahr 1999 wurden Verträge über die Anmietung von Geschäftsflächen in Berlin und Düsseldorf geschlossen. Die Gesellschaft hat das Optionsrecht lt. Mietvertrag ausgeübt und die Laufzeit der Verträge verlängert. Damit besteht die nächste Kündigungsmöglichkeit zum 31. Januar 2019 bzw. 31. März 2019. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 1.867 (Vj. TEUR 2.319).
2. Für die Verträge über die Anmietung von Geschäftsflächen in Frankfurt/Main und Köln besteht die nächste Kündigungsmöglichkeit zum 30. September 2018 bzw. 31. Juli 2021. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 1.962 (Vj. TEUR 2.148).
3. Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Tübingen geschlossen. Der Vertrag wurde im Geschäftsjahr neu geschlossen und die Laufzeit verlängert. Die nächste Kündigungsmöglichkeit besteht zum 30. Juni 2018. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 250 (Vj. TEUR 322).
4. Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Hannover geschlossen. Aufgrund der Vertragsverlängerung besteht die nächste Kündigungsmöglichkeit zum 30. September 2016. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 143 (Vj. TEUR 224).

5. Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Hamburg mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 geschlossen. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 548.

Aus Leasingverträgen für verschiedene Fahrzeuge bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft verteilen sich wie folgt:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Inland	13.024	12.721
Ausland	12.174	10.700
Summe	<u>25.198</u>	<u>23.421</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 154), Versicherungsentschädigungen (TEUR 24) und Sachbezüge (TEUR 87).

Personalaufwand

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von TEUR 66 enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Der Posten betrifft mit TEUR 104 die Auskehrung des verbliebenen Restkapitals der Bechstein America LLC im Rahmen der Liquidation.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinserträge aus verbundenen Unternehmen von TEUR 36 enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter dieser Position werden Zinsaufwendungen im Rahmen der Pensionsverpflichtungen gemäß Gutachten in Höhe von TEUR 38 sowie aus der langfristigen Garantierückstellung (TEUR 1) ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand und Vertretung

Zu Vorständen waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Karl Schulze, Berlin	Vorsitzender
Herr Leonard Duricic, Berlin	Vorstand Technik

Zur Vertretung der Gesellschaft sind jeweils zwei Vorstände gemeinschaftlich oder ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen befugt. Herr Schulze ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Von der Schutzklausel nach § 286 Absatz 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder waren im Berichtsjahr:

Herr Helmut Senft, Frankfurt am Main Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	Vorsitzender
Herr Stefan Freymuth, Berlin Diplom-Ingenieur	stellvertretender Vorsitzender
Herr Dieter Fischer, Stuttgart Kaufmann, Klavierbaumeister	

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 30, davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 30.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	<u>31. Dezember 2014</u>	<u>Jahresdurchschnitt</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	109	114
Angestellte	48	49
Leitende Angestellte (Prokuristen)	5	5
	<u>162</u>	<u>168</u>

Daneben wurden zum 31. Dezember 2014 vierzehn Auszubildende (im Jahresdurchschnitt elf) beschäftigt. Der Vorstand bestand zum Stichtag aus zwei Personen.

Konzernverhältnisse

Die Bechstein AG hat am 31. Dezember 2014 die Größenkriterien des § 293 Absatz 1 HGB für die Erstellung eines Konzernabschlusses überschritten. Aufgrund der bestehenden Anteilsverhältnisse wird die Bechstein AG in den Konzernabschluss der Kuthe GmbH, Berlin, einbezogen.

Beträge nach § 285 Nr. 28 HGB

Die ausschüttungsgesperrten Beträge nach § 268 Absatz 8 HGB betreffen TEUR 84 Aktive latente Steuern.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den **Jahresüberschuss** in Höhe von EUR 1.601.962,48 vollständig in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Erklärung gemäß § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 20 Absatz 1 Aktiengesetz wurde die Gesellschaft mit Schreiben vom 28. März 2011 durch die Arnold Kuthe Beteiligungs-GmbH, Berlin, darüber informiert, dass sie nunmehr eine Mehrheitsbeteiligung am Grundkapital der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft hält.

Berlin, den 16. März 2015

C. Bechstein Pianofortefabrik AG
Der Vorstand

gez. Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender

gez. Leonard Duricic
Vorstand Technik

Entwicklung des Anlagevermögens 2014

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Kantstraße 17, 10623 Berlin

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2014	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	694.157,20	80.657,50	0,00	0,00	774.814,70	569.411,67	72.794,31	0,00	642.205,98	132.608,72	124.745,53
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	55.000,00	0,00	0,00	55.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00	0,00
	<u>694.157,20</u>	<u>135.657,50</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>829.814,70</u>	<u>569.411,67</u>	<u>72.794,31</u>	<u>0,00</u>	<u>642.205,98</u>	<u>187.608,72</u>	<u>124.745,53</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.098.188,50	9.927,47	0,00	0,00	9.108.115,97	4.789.464,48	333.275,88	0,00	5.122.740,36	3.985.375,61	4.308.724,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.275.205,24	314.811,45	15.385,78	0,00	5.574.630,91	4.328.284,47	235.887,37	15.385,78	4.548.786,06	1.025.844,85	946.920,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.844.544,41	360.661,70	575.386,15	0,00	3.629.819,96	2.984.489,61	257.113,42	570.325,28	2.671.277,75	958.542,21	860.054,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	980,32	279.954,70	0,00	0,00	280.935,02	0,00	0,00	0,00	0,00	280.935,02	980,32
	<u>18.218.918,47</u>	<u>965.355,32</u>	<u>590.771,93</u>	<u>0,00</u>	<u>18.593.501,86</u>	<u>12.102.238,56</u>	<u>826.276,67</u>	<u>585.711,06</u>	<u>12.342.804,17</u>	<u>6.250.697,69</u>	<u>6.116.679,91</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.366.916,11	0,00	1.114.682,27	0,00	2.252.233,84	1.114.681,27	0,00	1.114.681,27	0,00	2.252.233,84	2.252.234,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.270.000,00	0,00	2.270.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.270.000,00
3. Beteiligungen	20.020,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	20.020,00
	<u>5.656.936,11</u>	<u>0,00</u>	<u>3.384.682,27</u>	<u>0,00</u>	<u>2.272.253,84</u>	<u>1.114.681,27</u>	<u>0,00</u>	<u>1.114.681,27</u>	<u>0,00</u>	<u>2.272.253,84</u>	<u>4.542.254,84</u>
	<u>24.570.011,78</u>	<u>1.101.012,82</u>	<u>3.975.454,20</u>	<u>0,00</u>	<u>21.695.570,40</u>	<u>13.786.331,50</u>	<u>899.070,98</u>	<u>1.700.392,33</u>	<u>12.985.010,15</u>	<u>8.710.560,25</u>	<u>10.783.680,28</u>

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Vorbemerkungen

Die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft (kurz: „Bechstein AG“) ist an der Börse Berlin und Stuttgart unter der Wertpapierkennnummer A13 SXG (bis zum 10.10.2014 WKN 519 800) im Freiverkehr gelistet. Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18.07.2014 die Umstellung der auf den Inhaber lautenden Stückaktien in auf den Namen lautende Stückaktien (Namensaktien). In diesem Zusammenhang wurde der Gesellschaft eine neue Wertpapierkennnummer zugewiesen. Die Bechstein AG ist zur Aufstellung des Jahresabschlusses nach deutschem Handelsrecht verpflichtet. Soweit im Lagebericht zahlenmäßige Darstellungen erfolgen, beziehen sich diese auf den nach deutschen Vorschriften (HGB) aufgestellten Einzelabschluss der Bechstein AG.

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Bechstein AG ist der renommierte Hersteller von Pianos und Flügeln in Europa. Unter seinem Dach wird die Kunst des Klavierbaus der bekannten Marke C. Bechstein fortgeführt und weiterentwickelt. Dabei fühlt sich Bechstein vor allem der Qualität seiner Instrumente verpflichtet und baut deshalb mit seinem wichtigsten Produktionsstandort in Seifhennersdorf, Manufaktur für die Instrumente **C. Bechstein** – Meisterstücke – und **Bechstein** – Premiumlinie -, auf die langjährige Erfahrung des Klavierbaus in Deutschland. Mit der Tochtergesellschaft C. Bechstein Europe s.r.o., in Hradec Králové, Tschechien, Herstellung der Instrumentenlinien **W. Hoffmann**, hat Bechstein darüber hinaus einen weiteren europäischen Produktionsstandort, der es durch seine logistisch günstige Lage zu Seifhennersdorf ermöglicht, erhebliche Synergie- und Kosteneinsparungseffekte zu erzielen, ohne Abstriche beim Qualitätsanspruch zu machen.

Alle durch die Bechstein AG vertriebenen Instrumente, außer den Klavieren und Flügeln der bechsteineigenen Marke **Zimmermann** (Herstellung unter der Kontrolle von Bechstein in China), kommen aus deutscher bzw. europäischer Produktion.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der rückläufige weltweite Absatz im Jahr 2014, geschätzter Rückgang ca. 10 % der Stückzahlen, hat bei der Bechstein AG keine Auswirkungen aufgezeigt. In einigen Absatzmärkten wurde konjunktur- und kaufkraftbedingt das low-budget und gebrauchte Instrument dem wertigen gegenüber bevorzugt, Bechstein konnte mit dem Absatz hochwertigerer Instrumente zulegen.

Verschiedene Mitbewerber aus dem asiatischen und fernöstlichen Raum haben sich mit einem extremen Konditions- und Preiskampf Marktanteile erkaufte. Preisnachlässe, Finanzierung des Handelsnetzes, „Abwrackprämien“ für Altinstrumente und Tauschaktionen haben die Händler und Endkunden in der Entscheidung für ihr Geschäft, den Kauf, beeinflusst.

Die Bechstein AG hat sich von diesem ruinösen Absatzverhalten ferngehalten und die bekannte, solide Angebots- und Verkaufspolitik mit ordentlichem Erfolg fortgesetzt.

b) Geschäftsverlauf

Der Umsatz hat sich im laufenden Geschäftsjahr wie geplant entwickelt. Aufgrund des guten Geschäftsverlaufs ab April 2014 konnte sowohl der Vorjahres- als auch der geplante Umsatz überboten werden. Der Umsatzzuwachs resultiert überwiegend aus dem Export.

Die Bechstein AG hat in 2014 ihre Marktposition behauptet. Zusammenfassend konnten im Geschäftsjahr 2.132 (Vj. 2.151) Instrumente verkauft werden.

Die vom Vorstand zum 31.12.2013 festgelegte Beendigung des Geschäftes der Bechstein America LLC wurde konsequent verfolgt; die gesellschaftsrechtliche Löschung in den USA ist erfolgt. Finanzielle Lasten aus der Schließung sind nicht entstanden. Dortige Lagerinstrumente, welche im Land nicht veräußert werden konnten, wurden an die Bechstein AG zurück geliefert, überarbeitet und inzwischen verkauft. Seit dem 1. Januar 2014 wird der Markt USA von einem Generalimporteur, der Markt Kanada von drei Handelspartnern, bedient.

Unsere Wettbewerbsposition, stückzahlenmäßig der größte europäische Hersteller zu sein, sehen wir nicht gefährdet.

c) Ertragslage

Übersicht der einzelnen Geschäftsfelder (Angaben in TEUR):

	2014	2013
	_____	_____
Fachhandel selbst gefertigte Bechstein-Flügel	6.530	5.639
Fachhandel selbst gefertigte Bechstein-Klaviere	7.239	6.120
Einzelhandel – Centren	8.158	8.668
Großhandel mit fremdgefertigten Instrumenten	642	326
Verkauf Halbfabrikate (CB Europe)	186	461
Sonstige Erlöse	2.968	2.580
Erlösschmälerungen, Boni, Rabatte	-525	-374
Umsatzerlöse	_____	_____
	25.198	23.420
Bestandsveränderung und Eigenleistung	-----	-----
	-2.088	1.659
Gesamtleistung	_____	_____
	23.110	25.079
	=====	=====

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 8 % erhöht.

Der Exportumsatz ist um 14% gestiegen; im Inland wurde eine Steigerung von 2 % erreicht. Diese Steigerung resultiert überwiegend aus der deutlichen Ausweitung der Händlerfinanzierung über die C. Bechstein Finanzservice GmbH.

Während im Vorjahr die Bestände an unfertiger und fertiger Produktion um TEUR 1.649 zugenommen haben, wurden sie im Geschäftsjahr planmäßig um TEUR 2.088 reduziert. Daher liegt die Gesamtleistung trotz der deutlichen Umsatzsteigerung um TEUR 1.970 oder 8 % unter dem Vorjahr.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für bezogene Waren und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr entsprechend der Entwicklung der Betriebsleistung um TEUR 940 (10 %) zurückgegangen.

Der Personalaufwand liegt im Wesentlichen bedingt durch angepasste Produktionszeiten mit TEUR 7.677 um 3 % unter dem Vorjahresniveau (2013: TEUR 7.876). Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt 33 % (Vorjahr: 31 %)

Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss von TEUR 1.602 (Vj. TEUR 1.326) erzielt.

d) Finanzlage

Die Bechstein AG ist aufgrund der guten Liquidität einerseits und der geringen Verbindlichkeiten andererseits jederzeit in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie die Durchführung der geplanten Investitionen waren zu jederzeit sichergestellt. Die Bechstein AG hatte zum 31.12.2014 keine Netto-Finanzverbindlichkeiten. Neben den vorhandenen liquiden Mitteln, stehen ausreichend verbindliche und derzeit nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen zur Verfügung.

Kapitalflussrechnung

	2014 TEUR	2013 TEUR
Jahresüberschuss	1.602	1.326
+ Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	899	943
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-208	23
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Kundenforderungen sowie anderer Aktiva	-4.014	-2.729
+/- Zunahme/Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	207	97
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.510	-340
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1	2
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-136	-70
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-965	-895
- Saldo aus Ein- und Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	3.286
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.100	2.323
+ Saldo aus Ein- und Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	3.600	-3.001
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.600	-3.001
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	990	-1.018
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.074	4.092
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.064	3.074

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt 82 % und liegt damit über dem Branchendurchschnitt. Die Eigenkapitalrendite liegt mit 5,5 % deutlich über dem allg. Kapitalmarktzins für langfristige Anlagen.

Im Geschäftsjahr hat die Bechstein AG ein neues Bankdarlehen über TEUR 4.000 aufgenommen, welches für Investitionen im Bechstein Konzern eingesetzt wird. Die bisher ausgereichten Ausleihungen an Tochterunternehmen wurden durch kurzfristige Kontokorrentgewährungen ersetzt. Nach den vertragsgemäßen Tilgungen beträgt der Restsaldo - zugleich die gesamten Verbindlichkeiten an Kreditinstitute - zum 31.12.2014 TEUR 3.600 (2013: TEUR 0). Alle Investitionen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens konnten aus den laufenden zur Verfügung stehenden Finanzmitteln getätigt werden.

Aktuell weist die Bilanz Guthabenbestände von insgesamt TEUR 4.064 aus.

Die Forderungen gegenüber Dritten und die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 108 erhöht, die Lieferantenverbindlichkeiten sind im gleichen Zeitraum um TEUR 128 gestiegen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9.703 angestiegen, während die langfristigen Ausleihungen um TEUR 2.270 reduziert wurden.

Neue Forderungen gegen verbundenen Unternehmen ergeben sich in Höhe von TEUR 6.177 aus der Bereitstellung von Liquidität an die C. Bechstein CZ s.r.o. für einen Grundstückserwerb.

Zum Abschlussstichtag 31.12.2014 weist die Bilanz der Bechstein AG eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 35.695 aus. Das Eigenkapital erhöhte sich auf TEUR 29.262 und hat damit einen Anteil an der Bilanzsumme von 82 %.

Investitionen

Investitionen im Bereich Maschinen und Anlagen wurden im Kalenderjahr 2014 im geplanten Umfang getätigt. Wesentliche Investitionen im Produktionsbereich betrafen Neuanschaffungen von Maschinen, welche die Fertigungstiefe im Bereich des Spielwerks erhöhen sollen. Weiterhin wurde im Geschäftsjahr der Produktionsablauf im deutschen Werk Seifhennersdorf durch bautechnische Maßnahmen und die Verlegung von Produktionsbereichen weiter hinsichtlich einer effizienteren Herstellungsführung und einer

ausgefeilteren Qualitätsprüfung optimiert. In die Ausbildung investierte die Bechstein AG mit dem Erwerb und modernen Umbau eines Wohnhauses zu einer betriebsnahen Unterkunft für Auszubildende. Alle weiteren Investitionen betreffen Ersatzbeschaffungen. Die Abschreibungen im laufenden Jahr betragen 6,3 % des Rohergebnisses und haben sich gegenüber den Vorjahren nur unwesentlich verändert. Durch gleichmäßige kontinuierliche Investitionen ergeben sich im Bereich der Abschreibung auch in den kommenden Jahren nur unwesentliche Veränderungen.

Liquidität

Die Liquiditätslage unserer Gesellschaft ist gut, es sind derzeit keine Engpässe zu erwarten. Durch die bisher nicht ausgeschöpfte Kreditlinie ist sichergestellt, dass bei Bedarf zusätzliche Finanzmittel kurzfristig zur Verfügung stehen.

e) Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Jahresabschlusses der Bechstein AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.201 erhöht. Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf der Aufnahme von Kreditverbindlichkeiten und der kurzfristigen Ausreichung von Finanzmitteln an verbundene Unternehmen.

Das Vermögen der Bechstein AG besteht zum Abschlussstichtag im Wesentlichen aus kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit 30 %, langfristig gebundenem Vermögen (Anlagevermögen) mit 24 %, aus materiellem Umlaufvermögen mit 24 % sowie Bankguthaben mit 11 %.

f) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesamtkapitalrentabilität

$$(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand}) \times 100$$

$$\text{Durchschnittliche Bilanzsumme der letzten 2 Jahre}$$

betrug im Geschäftsjahr 2014 ca. 5,1 % (Vj. 5,3 %).

Die Anlagenintensität 24 % (Vj.: 35 %) und Umlaufintensität 75 % (Vj.: 64 %) haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Veränderungen in der Bilanzstruktur entwickelt.

Umweltbelange / Umweltschutz

Glaubwürdiger und verantwortungsvoller Umweltschutz ist für die Bechstein AG eine wesentliche Voraussetzung für den kontinuierlichen Unternehmenserfolg. Der Umweltschutz ist daher auch integraler Bestandteil der Unternehmensgrundsätze. Die Gesellschaft setzt sich entschieden für die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität in den geographischen und gesellschaftlichen Umfeldern ein, in denen wir tätig sind. Die Überprüfung auf Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften erfolgt regelmäßig jährlich durch die verantwortliche Werksleitung und ebenso durch externe Kontrollbehörden. Werden Abweichungen von festgelegten Normen festgestellt, sind Maßnahmenpläne aufzustellen, in denen Maßnahmen, Zuständigkeit, Mittel zur Umsetzung und Umsetzungszeitraum festgelegt sind.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, nach Buchungsschluss und nach Erstellung der Bilanz sind nicht eingetreten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a) Prognosebericht

Die Bechstein AG geht für das Geschäftsjahr 2015 von einem zum Vorjahr vergleichbaren Umsatz aus. Die absehbaren Kostensteigerungen bei Material aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung und bei den Personalkosten aufgrund tariflicher Veränderungen werden den Gewinn des Geschäftsjahres beeinträchtigen.

Mögliche Sondereffekte aus der Veränderung der Absatzstruktur im Inland und im Ausland sind hinsichtlich ihrer Auswirkung auf Umsatz und Aufwand bisher nicht quantifizierbar und in allen Planungen der Bechstein AG deshalb nicht berücksichtigt.

b) Chancenbericht

Die internen Kostenstrukturen stehen unter ständiger Kontrolle und werden konsequent den Notwendigkeiten angepasst.

Der Aus- und Weiterbildungsstand unserer technischen Mitarbeiter wird uneingeschränkt gefördert.

Die Zahl der Auszubildenden im Werk wurde im Geschäftsjahr von 10 auf 14 gesteigert und soll im kommenden Geschäftsjahr weiter ausgebaut werden.

Planungen für die Ausweitung der Absatzsicherung in Deutschland durch unsere C. Bechstein Centren bzw. den Ausbau von Partnerschaften haben Bestand.

Erweiterte Kooperationen mit Generalimporteuren sind angedacht.

Im tschechischen Werk Hradec Králové wurde die Neuausrichtung der Polyesteroberflächenbeschichtung geprüft und mit den notwendigen Investitionen begonnen.

c) Risikobericht

Die konjunkturelle Lage auf den Außenmärkten beeinflusst die Nachfrage nach unseren Produkten.

Aktuell sieht die Bechstein AG hier jedoch kein größeres Risiko, da die konjunkturelle Lage im Kalenderjahr 2014 die Ergebnisse der Gesellschaft sowohl im Bereich der Umsatzentwicklung, als auch der Ertragsentwicklung positiv beeinflusst hat und damit Entwicklungen auf einzelnen Außenmärkten kompensiert werden konnten.

Die Geschäftsentwicklung im Inland sehen wir weiterhin optimistisch, da wesentliche Teile des Inlandumsatzes im Rahmen unseres Absatzsicherungsprogramms durch eigene Bechstein Centren nachhaltig gesichert sind.

Die Liquiditätsslage unserer Gesellschaft ist weiterhin als gut zu bezeichnen, es sind auch zukünftig keine finanziellen Engpässe zu erwarten.

Zu den in unserem Unternehmen bestehenden Finanzierungsinstrumenten zählen im Wesentlichen die Forderungen sowie die bestehenden Guthaben bei Kreditinstituten. Ziel unseres Finanz- und Risikomanagements ist es, die Gesellschaft gegen finanzielle Risiken jeglicher Art abzusichern.

Bei dem Finanzierungsmanagement verfolgt die Gesellschaft eine sehr konservative Risikopolitik. Jegliche spekulative Geldanlage wird seitens des Vorstands streng vermieden. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, welcher permanent an die aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall-, oder Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

5. Sonstige Angaben

a) Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Bechstein AG unternimmt im betriebsüblichen Umfang Entwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie Neueinführungen.

b) Bericht über bestehende Zweigniederlassungen

Die Bechstein AG hat neben ihrem Hauptsitz in Berlin eine selbständige Zweigniederlassung in Seifhennersdorf (Produktion) und fünf unselbständige Zweigniederlassungen als Bechstein Centren (Vertrieb) in Köln, Frankfurt am Main, Tübingen, Düsseldorf und Hannover. Seit dem 01.01.2015 wird das Bechstein Centrum in Hamburg wieder durch die Bechstein AG geführt.

c) Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Bei unserer Gesellschaft haben in Beziehung zu dem herrschenden oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2014 keine berichtspflichtigen Vorgänge vorgelegen.

Berlin, 16. März 2015

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft

gez. Karl Schulze

Vorstandsvorsitzender

gez. Leonard Duricic

Vorstand Technik

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 (Anlagen 1 bis 3a) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 (Anlage 4) der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft unter dem Datum vom 20. März 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

ses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Fulda, 20. März 2015

DR. MUTH & Co. GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Stefan Hartung)
Wirtschaftsprüfer



(Kurt Abert)
Wirtschaftsprüfer

**Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2014
sowie Konzernlagebericht 2014**

**C. Bechstein Pianofortefabrik
Aktiengesellschaft
Kantstraße 17
10623 Berlin**

1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014
3. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014
- 3 a. Entwicklung des Anlagevermögens zum Konzernabschluss 31. Dezember 2014
4. Konzern-Kapitalflussrechnung 2014
5. Konzern-Eigenkapitalspiegel 2014
6. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Kantstraße 17, 10623 Berlin

A K T I V A

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	139.768,72			128.518,15
2. Geleistete Anzahlungen	<u>55.000,00</u>	194.768,72		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.068.924,64			6.071.212,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.685.094,30			1.625.763,54
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.658.238,97			3.595.788,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>431.932,03</u>	16.844.189,94		980,32
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		<u>20.020,00</u>	17.058.978,66	20.020,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.270.662,48			3.628.411,57
2. Unfertige Erzeugnisse	4.493.774,13			4.327.241,15
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>4.740.142,81</u>	12.504.579,42		7.407.842,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.930.889,92			6.016.770,22
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>481.928,11</u>	6.412.818,03		441.200,11
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>4.515.037,07</u>	23.432.434,52	3.272.338,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten			551.622,40	638.139,09
D. Aktive latente Steuern			195.968,34	155.830,44
			<u>41.239.003,92</u>	<u>37.330.057,61</u>

P A S S I V A

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	8.037.633,00		8.037.633,00
II. Kapitalrücklage	7.717.193,11		7.717.193,11
III. Gewinnrücklage	13.121.571,09		10.683.664,19
IV. Ergebnisvortrag	391.112,73		369.875,57
V. Rücklage für Währungsdivergenzen	76.909,19		128.220,54
VI. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	863.199,93		863.199,93
VII. Konzernjahresüberschuss	<u>3.116.028,93</u>	33.323.647,98	2.459.144,06
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	276.514,51		304.259,15
2. Steuerrückstellungen	152.743,56		100.494,71
3. Sonstige Rückstellungen	<u>961.776,07</u>	1.391.034,14	1.247.212,85
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.734.777,53		2.975.089,19
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	47.721,42		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.277.103,92		1.070.107,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.464.718,93</u>	6.524.321,80	1.373.964,00
		<u>41.239.003,92</u>	<u>37.330.057,61</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
C. Bechstein Pianoortefabrik Aktiengesellschaft
Kantstraße 17, 10623 Berlin

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		33.226.539,72	30.108.957,67
2. Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.546.010,23	1.934.212,64
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.704.272,83	1.636.735,79
4. Sonstige betriebliche Erträge		657.539,47	714.297,63
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-11.678.807,51		-10.722.376,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.133.828,96</u>	-12.812.636,47	<u>-1.222.583,35</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-8.430.713,44		-8.698.581,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-1.846.420,71</u>	-10.277.134,15	<u>-1.915.058,80</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.583.032,03	-1.544.366,58
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.384.892,81	-6.620.589,01
9. Erträge aus Beteiligungen		103.982,37	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		600,60	800,80
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		109.484,65	84.719,09
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-144.058,28	-422.140,24
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>4.054.655,67</u>	<u>3.334.028,22</u>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-885.298,84	-851.958,92
15. Sonstige Steuern		-53.327,90	-22.925,24
16. Konzernjahresüberschuss		<u><u>3.116.028,93</u></u>	<u><u>2.459.144,06</u></u>

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin Konzernanhang für 2014

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke im Anhang vorgenommen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, (nachfolgend kurz: „Bechstein AG“) sowie die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen.

	Konsolidierungs- Status	Anteil am Kapital in %
Inland		
C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin	100	100
Ausland		
C. Bechstein CZ s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	100	100
C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	100	100

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Bechstein AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände werden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten, jedoch keine Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung, einbezogen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen darüber hinaus zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten (§ 253 Absatz 1 Satz 1 HGB) bzw. niedrigeren beizulegenden Werten (§ 253 Absatz 3 Satz 3 u. 4 HGB) und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgte mit einem gleitenden Durchschnittspreis auf der Basis der zuletzt angeschafften Vorräte unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die **Unfertigen und fertigen Erzeugnisse** wurden auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der durch die Fertigung veranlasste Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt wurden.

Für die Herstellung der Verkaufsfähigkeit in den eigenen Bechstein-Centren anfallende Transportkosten werden in die Bewertung der Fertigerzeugnisse einbezogen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte verlustfrei unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch einen pauschalen Abschlag in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Höhe des Wertberichtigungsbedarfs wurden Zahlungseingänge nach dem Bilanzstichtag und Veränderungen in den Zahlungsbedingungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Absatz 1 HGB).

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Diese werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Es wurde ein **aktiver Steuerabgrenzungsposten** gebildet, welcher aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz nach § 274 HGB und Konsolidierungsmaßnahmen nach § 306 HGB resultiert.

Bei der Bemessung der latenten Steuer wurde ein Steuersatz von 30 % zu Grunde gelegt.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag wurde gemäß BilMoG durchgeführt. Die Pensionsverpflichtungen wurden für die Steuer- und Handelsbilanz unabhängig bewertet. Das vorhandene Deckungsvermögen wurde im Geschäftsjahr mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

Die **Sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Absatz 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 2 Satz 1 HGB).

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von Vermögensgegenständen/Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB.

Währungsumrechnung im Konzern

Die funktionale Währung des Konzernabschlusses ist Euro.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse erfolgt gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Im vorliegenden Konzernabschluss kommt ausschließlich die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag zur Anwendung.

Dabei wurden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu historischen Kursen umgerechnet wurde, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtags in Euro umgerechnet. Aufwendungen und Erträge wurden mit dem Durchschnittskurs bewertet. Das Jahresergebnis der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung wurde in die Bilanz übernommen und die Differenz erfolgsneutral in die Rücklage für Währungsdifferenzen eingestellt.

Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstandenen Differenzen wurden in der Rücklage für Währungsdifferenzen erfasst (TEUR 77; Vj. TEUR 128).

Die erstmalige Erfassung eines Fremdwahrungsgeschaftes erfolgt zum Kurs am Transaktionstag. Forderungen und Verbindlichkeiten am Abschlussstichtag werden mit dem jeweils niedrigeren bzw. höheren Kurs angesetzt. Im Geschäftsjahr 2014 sind daher Erträge aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von TEUR 125 bzw. Aufwendungen aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von TEUR 228 im Jahresergebnis enthalten.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einheitlich bilanziert und bewertet. Sofern die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften von den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abweichen, werden bei den entsprechenden Posten die erforderlichen Anpassungen vorgenommen.

Die Kapitalkonsolidierung für die vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt unverändert nach der Buchwertmethode gemäß Artikel 67 Absatz 5 Satz 2 EGHGB durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen im Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile. Der sich aus der Einbeziehung der Unternehmen C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin und C. Bechstein CZ s.r.o., Hradec Králové, Tschechien, ergebende aktivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 690 wurde entsprechend § 309 Absatz 1 Satz 3 HGB im Rahmen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 mit den Gewinnrücklagen (TEUR 6.025) verrechnet.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden in einem gesonderten Posten innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung untereinander aufgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle Umsätze, Erträge sowie Aufwendungen im Konzernverbund vollständig verrechnet.

Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen zwischen einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Steuerabgrenzungen auf solche ergebniswirksamen Zwischengewinneliminierungen werden vorgenommen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des Konzern-Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen in der **Anlage 3a** dargestellt.

Die in den **Finanzanlagen** ausgewiesene **Beteiligung** betrifft Genossenschaftsanteile an der Berliner Volksbank eG.

Forderungen

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern gemäß § 274 HGB und § 306 HGB beruhen auf temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz und Konsolidierungsmaßnahmen. Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde ein einheitlicher Steuersatz von 30 % zugrundegelegt.

Aktive latente Steuern gemäß § 274 HGB wurden aufgrund von Bewertungsunterschieden von Pensionsverpflichtungen (TEUR 55), der unterschiedlichen Bilanzierung von Firmenwerten (TEUR 29) und Vorräten und Rückstellungen in Tschechien (TEUR 36) gebildet. Weiterhin resultieren aktive latente Steuern gemäß § 306 HGB aus Zwischengewinneliminierungen (TEUR 76).

Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** von TEUR 8.038 (Vj. TEUR 8.038) ist voll eingezahlt und entspricht dem bei der Bechstein AG ausgewiesenen Bilanzposten.

Das gezeichnete Kapital ist in 2.679.211 Stückaktien (Namensaktien) aufgeteilt.

Am 18. Juli hat die Hauptversammlung der C. Bechstein AG die Umstellung der auf den Inhaber lautenden Stückaktien in auf Namen lautende Stückaktien (Namensaktien) und die Änderungen der Satzung beschlossen. Die Änderungen wurden im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg (HRB 61824 B) am 7. August 2014 eingetragen. Die depot- und börsenmäßige Umstellung auf die Namensaktien erfolgte am 10. Oktober 2014.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 12. Juli 2017 durch Ausgabe von bis zu 1.339.605 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um bis zu EUR 4.018.815,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Die **anderen Gewinnrücklagen** haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand 01. Januar 2014	10.683.664,19
Einstellung des Jahresergebnisses 2013 entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung der C-Bechstein AG vom 18. Juli 2014	1.326.069,88
Einstellung in Gewinnrücklage C. Bechstein Europe	1.111.837,02
Stand 31. Dezember 2014	<u><u>13.121.571,09</u></u>

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p.a. 4,58 % bzw. 4,53% und Rententrend p.a. 2,00 %.

Neben der Zusage an den Vorstandsvorsitzenden existieren weitere Pensionszusagen in Höhe von EUR 246.831,00 gemäß Pensionsgutachten. Darin enthalten sind Zusagen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von EUR 246.831,00.

Das vorhandene Planvermögen in Höhe von TEUR 488 wurde mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Jahresurlaub, Berufsgenossenschaft, Tantiemen, Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten, Mietnebenkosten sowie Garantieverpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Stand	Restlaufzeit	
	31.12.2014 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR
1. gegenüber Kreditinstituten	3.735 (2.975)	935 (2.975)	0 (0)
2. erhaltende Anzahlungen auf Bestellungen	47 (0)	47 (0)	0 (0)
3. Lieferungen und Leistungen	1.277 (1.070)	1.277 (1.070)	0 (0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.465 (1.374)	1.465 (1.374)	0 (0)
- davon aus Steuern	428 (314)	428 (314)	0 (0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	111 (95)	111 (95)	0 (0)
	<u>6.524</u> (5.419)	<u>3.724</u> (5.419)	<u>0</u> (0)

Zum 30. Januar 2015 hat die Muttergesellschaft eine Sondertilgung auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.000 geleistet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren wie folgt besichert:

HSH Nordbank AG

- Sicherungsübereignung des gesamten Vorratsvermögens an Fertigerzeugnissen und Handelsware und Abtretung der Forderungen,
- Grundschuld in Höhe von TEUR 4.000 zu Lasten des Objektes Seifhennersdorf,
- Gesamtschuldnerische Mithaftung der C. Bechstein Europe s.r.o. und der C. Bechstein CZ s.r.o.

Berliner Volksbank eG, Berlin

- Ein Kreditrahmen in Höhe von TEUR 6.000 kann durch die C. Bechstein Pianofortefabrik AG und die C. Bechstein Finanzservice GmbH in Anspruch genommen werden. Als Sicherheit dient die Globalzession sämtlicher gegenwärtiger und zukünftiger

ger Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen der C. Bechstein Finanzservice GmbH,

Raiffeisen Bank/CZ

- vollstreckbare Grundschuld über TEUR 430, eingetragen im Grundbuch von Hradec Králové, Tschechien.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Pachtverträgen mit einer Laufzeit bis Juni 2022:

	<u>TEUR</u>
2015	1.016
2016	1.016
2017-2022	<u>2.738</u>
	<u><u>4.770</u></u>

Aus Leasingverträgen für verschiedene Fahrzeuge bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt auf:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	TEUR	TEUR
Tätigkeitsbereiche		
Klaviere	15.697	15.760
Flügel	9.980	9.229
Übrige	<u>7.550</u>	<u>5.120</u>
	<u><u>33.227</u></u>	<u><u>30.109</u></u>

Anlage 3

	2014 TEUR	2013 TEUR
Absatzmärkte		
Inland	13.024	12.785
Ausland	20.203	17.324
	<u>33.227</u>	<u>30.109</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Wechselkursgewinnen (TEUR 125), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 254), Sachbezügen (TEUR 87) sowie Versicherungsentschädigungen (TEUR 36).

Den Erträgen aus Wechselkursgewinnen stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 228 aus Wechselkursverlusten, die im **sonstigen betrieblichen Aufwand** ausgewiesen werden, gegenüber.

Personalaufwand

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von TEUR 152 enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Der Posten betrifft mit TEUR 104 die Auskehrung des verbliebenen Restkapitals der Bechstein America LLC im Rahmen der Liquidation.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter dieser Position werden Zinsaufwendungen im Rahmen der Pensionsverpflichtungen gemäß Gutachten in Höhe von TEUR 38 sowie aus der langfristigen Garantierückstellung (TEUR 1) ausgewiesen.

Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (TEUR 885) belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Weitere Angaben entsprechend den Deutschen Rechnungslegungs Standards

Konzernkapitalflussrechnung (DRS 2)

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, wie sie unter dem Bilanzposten B. III. ausgewiesen sind.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden insgesamt Zinszahlungen in Höhe von TEUR 106 sowie Ertragsteuerzahlungen in Höhe von TEUR 776 geleistet.

Konzerneigenkapitalspiegel (DRS 7)

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 stehen TEUR 13.592 (Vj. TEUR 11.814), resultierend aus den Gewinnrücklagen, dem Jahresergebnis und den zur Ausschüttung gesperrten aktiven latenten Steuern der Muttergesellschaft, zur Ausschüttung an die Gesellschafter der Bechstein AG zur Verfügung.

Angaben zu den Organen

Vorstand und Vertretung

Zu Vorständen waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Karl Schulze, Berlin	Vorsitzender
Herr Leonard Duricic, Berlin	Vorstand Technik

Zur Vertretung der Gesellschaft sind jeweils zwei Vorstände gemeinschaftlich oder ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen befugt. Herr Schulze ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2012 wurde Herr Karl-Heinz Geishecker zum Generalbevollmächtigten für Finanzen bestellt.

Von der Schutzklausel nach § 286 Absatz 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder waren im Berichtsjahr:

Anlage 3

Herr Helmut Senft, Frankfurt am Main Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	Vorsitzender
Herr Stefan Freymuth, Berlin Diplom-Ingenieur	stellvertretender Vorsitzender
Herr Dieter Fischer, Stuttgart Kaufmann, Klavierbaumeister	

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 30 (Vj. TEUR 30), davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 30 (Vj. TEUR 30).

Beträge nach § 285 Nr. 28 HGB

Die ausschüttungsgesperrten Beträge der Muttergesellschaft nach § 268 Absatz 8 HGB betreffen TEUR 84 aktive latente Steuern.

Sonstige Angaben

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen EUR 1.601.962,48

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigten Mitarbeiter:

Jahresdurchschnitt	Deutschland	Europa	Gesamt
Gewerbliche Arbeitnehmer	114	147	261
Angestellte	49	16	65
Leitende Angestellte	5	2	7
	168	165	333

Abschlussprüferhonorare

Für Leistungen, die der Konzernabschlussprüfer für das Mutterunternehmen und konsolidierte Tochterunternehmen erbracht hat, wurde im Geschäftsjahr folgendes Honorar als Aufwand erfasst:

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR 35
-----------------------------	---------

Berlin, den 20. März 2015

C. Bechstein Pianofortefabrik AG
Der Vorstand

gez. Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender

gez. Leonard Duricic
Vorstand Technik

Entwicklung des Anlagevermögens

zum Konzernabschluss 31. Dezember 2014

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Kantstraße 17, 10623 Berlin

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2014	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	714.426,58	87.817,50	9.073,71	0,00	793.170,37	585.908,43	75.951,92	8.458,70	653.401,65	139.768,72	128.518,15
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	55.000,00	0,00	0,00	55.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00	0,00
	<u>714.426,58</u>	<u>142.817,50</u>	<u>9.073,71</u>	<u>0,00</u>	<u>848.170,37</u>	<u>585.908,43</u>	<u>75.951,92</u>	<u>8.458,70</u>	<u>653.401,65</u>	<u>194.768,72</u>	<u>128.518,15</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.364.016,98	5.555.006,97	52.267,85	0,00	16.866.756,10	5.292.804,50	505.026,96	0,00	5.797.831,46	11.068.924,64	6.071.212,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.374.759,62	472.657,12	46.667,20	0,00	6.800.749,54	4.748.996,08	366.659,16	0,00	5.115.655,24	1.685.094,30	1.625.763,54
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.580.755,25	2.092.733,46	2.306.780,45	0,00	7.366.708,26	3.984.966,28	635.393,99	911.890,98	3.708.469,29	3.658.238,97	3.595.788,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	980,32	546.414,68	115.462,97	0,00	431.932,03	0,00	0,00	0,00	0,00	431.932,03	980,32
	<u>25.320.512,17</u>	<u>8.666.812,23</u>	<u>2.521.178,47</u>	<u>0,00</u>	<u>31.466.145,93</u>	<u>14.026.766,86</u>	<u>1.507.080,11</u>	<u>911.890,98</u>	<u>14.621.955,99</u>	<u>16.844.189,94</u>	<u>11.293.745,31</u>
III. Finanzanlagen											
Beteiligungen	20.020,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	20.020,00
	<u>20.020,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>20.020,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>20.020,00</u>	<u>20.020,00</u>
	<u>26.054.958,75</u>	<u>8.809.629,73</u>	<u>2.530.252,18</u>	<u>0,00</u>	<u>32.334.336,30</u>	<u>14.612.675,29</u>	<u>1.583.032,03</u>	<u>920.349,68</u>	<u>15.275.357,64</u>	<u>17.058.978,66</u>	<u>11.442.283,46</u>

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin
Konzern-Kapitalflussrechnung für 2014

	2014 TEUR	2013 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	3.116	2.459
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.583	1.544
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-261	-21
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-718	-433
Zahlungsunwirksame Erträge aus Bildung der Bilanzierungshilfe "Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes" unter Berücksichtigung passiver latenter Steuern	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	138	-731
Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.990	270
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	345	167
	7.193	3.255
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.100	1.683
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.667	-2.673
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-143	-70
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.710	-1.060
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	760	-3.322
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	760	-3.322
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	1.243	-1.127
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.272	4.399
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>4.515</u>	<u>3.272</u>
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>4.515</u>	<u>3.272</u>

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2014

	Mutterunternehmen						Minderheitsgesellschaften			Konzerneigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital Stückaktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Erwirtschaftertes Konzern-eigenkapital	Unterschieds- betrag aus der Kapital- konsolidierung	kumuliertes übriges Konzernergebnis Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung	Eigenkapital	Minder- heiten- kapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung		Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
31.12.2007	5.787.633,00	5.467.193,11	5.335.524,79	1.019.632,17	1.033.626,93	1.787,17	18.645.397,17	0,00	0,00	0,00	18.645.397,17
Ausgabe von Anteilen											
Erwerb/Einziehung eigener Anteile											
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	-578.763,30	0,00	0,00	-578.763,30	0,00	0,00	0,00	-578.763,30
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	746.257,38	-776.906,83	-51.681,35	151.662,25	69.331,45	141.681,34	8.101,36	149.782,70	219.114,15
	0,00	0,00	746.257,38	-1.355.670,13	-51.681,35	151.662,25	-509.431,85	141.681,34	8.101,36	149.782,70	-359.649,15
Konzern-Jahresfehlbetrag = Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-711.003,62	0,00	0,00	-711.003,62	-99.403,20	0,00	-99.403,20	-810.406,82
31.12.2008	5.787.633,00	5.467.193,11	6.081.782,17	-1.047.041,58	981.945,58	153.449,42	17.424.961,70	42.278,14	8.101,36	50.379,50	17.475.341,20
Ausgabe von Anteilen	2.250.000,00	2.250.000,00	0,00	0,00			4.500.000,00	0,00	0,00	0,00	4.500.000,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	535.551,54	-535.551,54		-77.539,01	-77.539,01	0,00	-0,01	-0,01	-77.539,02
	2.250.000,00	2.250.000,00	535.551,54	-535.551,54	0,00	-77.539,01	4.422.460,99	0,00	-0,01	-0,01	4.422.460,98
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag							0,00				0,00
Übriges Konzernergebnis				326.121,45			326.121,45	7.763,75		7.763,75	333.885,20
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00		326.121,45	0,00	0,00	326.121,45	7.763,75	0,00	7.763,75	333.885,20
31.12.2009	8.037.633,00	7.717.193,11	6.617.333,71	-1.256.471,67	981.945,58	75.910,41	22.173.544,14	50.041,89	8.101,35	58.143,24	22.231.687,38
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00					0,00	0,00		0,00	0,00
Übrige Veränderungen			502.194,18	-602.194,20	-118.745,65	100.453,58	-118.292,09	-50.041,89	-8.101,35	-58.143,24	-176.435,33
Konzern-Jahresfehlbetrag = Konzerngesamtergebnis				1.021.947,90			1.021.947,90				1.021.947,90
31.12.2010	8.037.633,00	7.717.193,11	7.119.527,89	-836.717,97	863.199,93	176.363,99	23.077.199,95	0,00	0,00	0,00	23.077.199,95
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen			662.400,60	-662.400,60		-47.729,59	-47.729,59	0,00	0,00	0,00	-47.729,59
Konzern-Jahresfehlbetrag = Konzerngesamtergebnis				2.240.694,76	0,00		2.240.694,76	0,00	0,00	0,00	2.240.694,76
31.12.2011	8.037.633,00	7.717.193,11	7.781.928,49	741.576,19	863.199,93	128.634,40	25.270.165,12	0,00	0,00	0,00	25.270.165,12
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen			942.453,36	-942.453,36		49.636,70	49.636,70	0,00	0,00	0,00	49.636,70
Konzern-Jahresfehlbetrag = Konzerngesamtergebnis				3.067.394,35	0,00		3.067.394,35	0,00	0,00	0,00	3.067.394,35
31.12.2012	8.037.633,00	7.717.193,11	8.724.381,85	2.866.517,18	863.199,93	178.271,10	28.387.196,17	0,00	0,00	0,00	28.387.196,17
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	-537.359,27	0,00	0,00	-537.359,27	0,00	0,00	0,00	-537.359,27
Übrige Veränderungen			1.959.282,34	-1.959.282,34	0,00	-50.050,56	-50.050,56	0,00	0,00	0,00	-50.050,56
Konzern-Jahresfehlbetrag = Konzerngesamtergebnis			0,00	2.459.144,06	0,00	0,00	2.459.144,06	0,00	0,00	0,00	2.459.144,06
31.12.2013	8.037.633,00	7.717.193,11	10.683.664,19	2.829.019,63	863.199,93	128.220,54	30.258.930,40	0,00	0,00	0,00	30.258.930,40
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen			2.437.906,90	-2.437.906,90	0,00	-51.311,35	-51.311,35	0,00	0,00	0,00	-51.311,35
Konzern-Jahresfehlbetrag = Konzerngesamtergebnis			0,00	3.116.028,93	0,00	0,00	3.116.028,93	0,00	0,00	0,00	3.116.028,93
31.12.2014	8.037.633,00	7.717.193,11	13.121.571,09	3.507.141,66	863.199,93	76.909,19	33.323.647,98	0,00	0,00	0,00	33.323.647,98

Konzernlagebericht C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr 2014

Vorbemerkungen

Die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft (kurz: „Bechstein AG“) ist an der Börse Berlin und Stuttgart unter der Wertpapiernummer A13 SXG (bis zum 10.10.2014 WKN 519 800) im Freiverkehr gelistet. Die Bechstein AG ist zur Aufstellung des Jahresabschlusses nach deutschem Handelsrecht verpflichtet.

Die Bechstein AG ist Muttergesellschaft der C. Bechstein Finanzservice GmbH (100 %), der C. Bechstein Europe s.r.o., Tschechien, (100 %) und der C. Bechstein CZ s.r.o., Tschechien (100 %).

Soweit im Lagebericht zahlenmäßige Darstellungen erfolgen, beziehen sich diese auf die nach deutschen Vorschriften (HGB) aufgestellten Einzelabschlüsse der Bechstein AG, der C. Bechstein Finanzservice GmbH und auf die nach tschechischem Handelsrecht aufgestellten Jahresabschlüsse der C. Bechstein Europe und der C. Bechstein CZ.

1. Grundlagen des Konzerns

Die Bechstein AG ist der renommierte Hersteller von Pianos und Flügeln in Europa. Unter seinem Dach wird die Kunst des Klavierbaus der bekannten Marke C. Bechstein fortgeführt und weiterentwickelt. Dabei fühlt sich Bechstein vor allem der Qualität seiner Instrumente verpflichtet und baut deshalb mit seinem wichtigsten Produktionsstandort in Seiffhennersdorf, Manufaktur für die Instrumente **C. Bechstein** – Meisterstücke – und **Bechstein** – Premiumlinie -, auf die langjährige Erfahrung des Klavierbaus in Deutschland. Mit der Tochtergesellschaft C. Bechstein Europe s.r.o., in Hradec Králové, Tschechien, Herstellung der Instrumentenlinien **W. Hoffmann**, hat Bechstein darüber hinaus einen weiteren europäischen Produktionsstandort, der es durch seine logistisch günstige Lage zu Seiffhennersdorf

ermöglicht, erhebliche Synergie- und Kosteneinsparungseffekte zu erzielen, ohne Abstriche beim Qualitätsanspruch zu machen.

Alle durch die Bechstein AG vertriebenen Instrumente, außer den Klavieren und Flügeln der Bechstein eigenen Marke **Zimmermann** (Herstellung unter der Kontrolle von Bechstein in China), kommen aus deutscher bzw. europäischer Produktion.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der rückläufige weltweite Absatz im Jahr 2014, geschätzter Rückgang ca. 10 % der Stückzahlen, hat bei der Bechstein AG keine Auswirkungen aufgezeigt. In einigen Absatzmärkten wurde konjunktur- und kaufkraftbedingt das low-budget und gebrauchte Instrument dem wertigen gegenüber bevorzugt, Bechstein konnte mit dem Absatz hochwertigerer Instrumente zulegen.

Verschiedene Mitbewerber aus dem asiatischen und fernöstlichen Raum haben sich mit einem extremen Konditions- und Preiskampf Marktanteile erkaufte. Preisnachlässe, Finanzierung des Handelsnetzes, „Abwrackprämien“ für Altinstrumente und Tauschaktionen haben die Händler und Endkunden in der Entscheidung für ihr Geschäft, den Kauf, beeinflusst.

Die Bechstein AG hat sich von diesem ruinösen Absatzverhalten ferngehalten und die bekannte, solide Angebots- und Verkaufspolitik mit ordentlichem Erfolg fortgesetzt.

b) Geschäftsverlauf

Der Umsatz hat sich im laufenden Geschäftsjahr wie geplant entwickelt. Aufgrund des guten Geschäftsverlaufs ab April 2014 konnte sowohl der Vorjahres- als auch

der geplante Umsatz überboten werden. Der Umsatzzuwachs resultiert überwiegend aus dem Export.

Die vom Vorstand zum 31.12.2013 festgelegte Beendigung des Geschäftes der Bechstein America LLC wurde konsequent verfolgt; die gesellschaftsrechtliche Löschung in den USA ist erfolgt. Finanzielle Lasten aus der Schließung sind nicht entstanden. Dortige Lagerinstrumente, welche im Land nicht veräußert werden konnten, wurden an die Bechstein AG zurück geliefert, überarbeitet und inzwischen verkauft. Seit dem 1. Januar 2014 wird der Markt USA von einem Generalimporteur, der Markt Kanada von drei Handelspartnern, bedient.

Unsere Wettbewerbsposition, stückzahlenmäßig der größte europäische Hersteller zu sein, sehen wir nicht gefährdet.

c) Ertragslage

Zusammengefasst wurden durch den C. Bechstein Konzern im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 3.815 Instrumente (Vj. 3.815) verkauft. Diese Absatzmenge teilt sich auf in 3.193 Klaviere (Vj. 3.231) und 622 Flügel (Vj. 584).

Für den Bechstein-Konzern ergibt sich nach Eliminierung aller Umsätze im Verbundbereich folgendes Bild:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	<u>33.227</u>	<u>30.109</u>
Bestandsveränderung und Eigenleistung	158	3.571
Gesamtleistung	<u><u>33.385</u></u>	<u><u>33.680</u></u>

Die Gesamtleistung des Konzerns ist im Berichtsjahr um TEUR 295 gesunken. Den anderen aktivierten Eigenleistungen mit TEUR 1.704 steht ein Abbau der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion mit insgesamt TEUR 1.546 gegenüber.

Die Materialaufwendungen im Konzern wurden gegenüber dem Vorjahr um TEUR 868 reduziert.

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 10.277 nahe dem Vorjahresniveau (2013: TEUR 10.614). Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt 31 % (Vorjahr: 32 %).

Im Ergebnis wurde ein Konzerngewinn in Höhe von TEUR 3.116 (Vj. TEUR 2.459) erzielt.

Die Umsatzerlöse der C. Bechstein Pianofortefabrik AG (Muttergesellschaft) sind gegenüber dem Vorjahr um 8 % gestiegen.

Der Exportumsatz ist um 14 % gestiegen; im Inland wurde eine Steigerung von 2 % erreicht. Diese Steigerung resultiert überwiegend aus der deutlichen Ausweitung der Händlerfinanzierung über die C. Bechstein Finanzservice GmbH.

Während im Vorjahr die Bestände an unfertiger und fertiger Produktion um TEUR 1.649 zugenommen haben, wurden sie im Geschäftsjahr planmäßig um TEUR 2.088 reduziert. Daher liegt die Gesamtleistung trotz der deutlichen Umsatzsteigerung um TEUR 1.970 oder 8 % unter dem Vorjahr.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für bezogene Waren und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr entsprechend der Entwicklung der Betriebsleistung um TEUR 940 (10 %) zurückgegangen.

Der Personalaufwand liegt im Wesentlichen bedingt durch angepasste Produktionszeiten mit TEUR 7.677 um 3 % unter dem Vorjahresniveau (2013: TEUR 7.876). Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt 33 % (Vorjahr: 31 %)

Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss von TEUR 1.602 (Vj. TEUR 1.326) erzielt.

Die Angebote zum Abschluss von Finanzierungs- bzw. Mietverträgen im Zuge des Erwerbs eines neuen Instrumentes stellen weiterhin einen wichtigen Teil des Vertriebskonzeptes des Bechstein Konzerns dar. Alle Finanzierungsgeschäfte einschließlich der Vermietung von Instrumenten erfolgen ausschließlich über die C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin, als 100 %-ige Tochter der Bechstein AG. Die C. Bechstein Finanzservice GmbH hat im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von TEUR 2.920 erreicht und damit einen Gewinn von TEUR 210 erwirtschaftet.

Die C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien, ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein AG.

Der erreichte nachhaltige Umsatz und die Nutzung der im Konzern entstandenen Synergien haben deutlich positive Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns.

Wir gehen davon aus, dass sich die Nachfrage nach den von der C. Bechstein Europe s.r.o. produzierten Instrumenten der Marke W. Hoffmann „made by C. BECHSTEIN Europe“ weiter entwickeln wird.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die C. Bechstein Europe s.r.o., Tschechien, bei einem Umsatz von TEUR 12.855 einen Gewinn von TEUR 1.223 erwirtschaftet.

Die C. Bechstein CZ s.r.o., Tschechien, hat im Geschäftsjahr 2014 die Gewerbeimmobilie des Produktionsstandortes in Hradec Králové erworben und vermietet diese künftig an die C. Bechstein Europe s.r.o., Tschechien.

d) Finanzlage

Der Bechstein Konzern ist aufgrund der guten Liquidität einerseits und der geringen Verbindlichkeiten andererseits jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie die Durchführung der geplanten Investitionen waren zu jederzeit sichergestellt. Der Bechstein Konzern hatte zum 31.12.2014 keine Netto-Finanzverbindlichkeiten. Neben den vorhandenen liquiden Mitteln, stehen ausreichend verbindliche und derzeit nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen zur Verfügung.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt 81 % und liegt damit über dem Branchendurchschnitt. Die Eigenkapitalrendite liegt mit 9,3 % deutlich über dem allg. Kapitalmarktzins für langfristige Anlagen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich von 2.975 T€ auf 3.735 T€ im Zusammenhang mit einer mittelfristigen Investitionsfinanzierung für den Kauf einer Gewerbeimmobilie erhöht. Alle Investitionen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens konnten aus den laufenden zur Verfügung stehenden Finanzmitteln getätigt werden.

Aktuell weist die Bilanz Guthabenbestände von insgesamt 4.515 T€ aus. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um 45 T€ gemindert, die Lieferantenverbindlichkeiten sind im gleichen Zeitraum um 207 T€ gestiegen.

Nachfolgende Übersicht ergibt sich aus den Konzernbilanzen der beiden letzten Geschäftsjahre. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind als langfristig behandelt.

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	17.059	11.442	5.617
Kurz-/mittelfristiges Vermögen	19.665	22.616	-2.951
Liquide Mittel	4.515	3.272	1.243
	41.239	37.330	3.909
Eigenkapital	33.324	30.259	3.065
Langfristige Verbindlichkeiten	277	304	-27
Kurz-/mittelfristige Verbindlichkeiten	7.638	6.767	871
	41.239	37.330	3.909

Die Eigenkapitalquote des Bechstein-Konzerns beträgt unverändert 81 % (Vj. 81 %).

Investitionen

Investitionen wurden im Kalenderjahr 2014 im geplanten Umfang getätigt. Eine wesentliche Investition wurde mit dem Kauf der Gewerbeimmobilie in Hradec Králové, Tschechien, (Produktionsstandort der C. Bechstein Europe) getätigt; alle weiteren Investitionen betreffen Ersatzbeschaffungen. Die Abschreibung im laufenden Jahr beträgt 7,7 % des Rohergebnisses und hat sich gegenüber den Vorjahren nur unwesentlich verändert. Durch gleichmäßige kontinuierliche Investitionen ergeben sich im Bereich der Abschreibung auch in den kommenden Jahren nur unwesentliche Veränderungen.

Liquidität

Die Liquiditätslage unserer Gesellschaft ist gut, es sind derzeit keine Engpässe zu erwarten. Durch die bisher nicht ausgeschöpften Kreditlinien ist sichergestellt, dass bei Bedarf zusätzliche Finanzmittel kurzfristig zur Verfügung stehen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesamtkapitalrentabilität

$$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand}) \times 100}{\text{Durchschnittliche Bilanzsumme der letzten 2 Jahre}}$$

Durchschnittliche Bilanzsumme der letzten 2 Jahre

betrug im Geschäftsjahr 2014 ca. 8,3 % (Vj. 7,6 %).

Die Anlagenintensität 41 %; (Vj.: 31 %) und Umlaufintensität 46 % (Vj.: 58 %) haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Veränderungen in der Bilanzstruktur entwickelt.

Umweltbelange / Umweltschutz

Glaubwürdiger und verantwortungsvoller Umweltschutz ist für die Gesellschaften des Bechstein Konzerns eine wesentliche Voraussetzung für den kontinuierlichen Unternehmenserfolg. Der Umweltschutz ist daher auch integraler Bestandteil der Unternehmensgrundsätze. Die Gesellschaft setzt sich entschieden für die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität in den geographischen und gesellschaftlichen Umfeldern ein, in denen wir tätig sind. Die Überprüfung auf Einhaltung der einschlägigen Umwelt-Vorschriften erfolgt regelmäßig jährlich durch die verantwortliche Werksleitung und ebenso durch externe Kontrollbehörden. Werden Abweichungen von festgelegten Normen festgestellt, sind Maßnahmenpläne aufzustellen, in denen Maßnahmen, Zuständigkeit, Mittel zur Umsetzung und Umsetzungszeitraum festgelegt sind.

3. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge ereignet, die von besonderer Bedeutung sind.

4. Prognose,- Chancen- und Risikobericht

a) Prognosebericht

Die Bechstein AG geht für das Geschäftsjahr 2015 von einem zum Vorjahr vergleichbaren Umsatz aus. Die absehbaren Kostensteigerungen bei Material aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung und bei den Personalkosten aufgrund tariflicher Veränderungen werden den Gewinn des Geschäftsjahres beeinträchtigen. Für das kommende Geschäftsjahr wird bei Umsatzerlösen in Höhe von ca. TEUR 33.653 mit einem Konzernjahresüberschuss von ca. TEUR 2.802 geplant.

Mögliche Sondereffekte aus der Veränderung der Absatzstruktur im Inland und im Ausland sind hinsichtlich ihrer Auswirkung auf Umsatz und Aufwand bisher nicht quantifizierbar und in allen Planungen der Bechstein AG deshalb nicht berücksichtigt.

b) Chancenbericht

Das seit dem 4. Quartal 2013 begonnene Qualitätsmanagementprogramm für die Fertigung im deutschen Werk Seifhennersdorf, effizientere Herstellungsführung, Lageroptimierung und eine noch ausgefeiltere Qualitätsprüfung hat sich erfolgreich bewährt und wird weiter entwickelt. Die Erfahrungen und Ergebnisse wurden beginnend 2014 auf die Tochtergesellschaft C. Bechstein Europe s.r.o./CZ übertragen.

Die internen Kostenstrukturen stehen unter ständiger Kontrolle und werden konsequent den Gegebenheiten angepasst. Der Aus- und Weiterbildungsstand unserer technischen Mitarbeiter wird uneingeschränkt gefördert.

Planungen für die Ausweitung der Absatzsicherung in Deutschland durch unsere C.Bechstein Centren bzw. den Ausbau von Partnerschaften haben Bestand. Erweiterte Kooperationen mit Generalimporteuren sind angedacht.

Im tschechischen Werk Hradec Králové wurde die Neuausrichtung der Polyester-Oberflächenbeschichtung geprüft und mit den notwendigen Investitionen begonnen.

c) Risikobericht

Die konjunkturelle Lage auf den Außenmärkten hat gegenwärtig einen leicht negativen Einfluss auf die Nachfrage nach unseren Produkten.

Aktuell sieht der Bechstein Konzern hier jedoch kein größeres Risiko, da die konjunkturelle Lage des Inlandes im Kalenderjahr 2014 die Ergebnisse der Gesellschaften sowohl im Bereich der Umsatzentwicklung, als auch der Ertragsentwicklung positiv beeinflusst hat und damit Entwicklungen auf den Außenmärkten teilweise ausgeglichen werden konnten.

Die Geschäftsentwicklung im Inland sehen wir weiterhin optimistisch, da wesentliche Teile des Inlandumsatzes im Rahmen unseres Absatzsicherungsprogramms durch eigene Bechstein Centren nachhaltig gesichert sind.

Die Liquiditätslage des Bechstein Konzerns ist weiterhin als gut zu bezeichnen, es sind auch zukünftig keine finanziellen Engpässe zu erwarten. Zu den in unserem Unternehmen bestehenden Finanzierungsinstrumenten zählen im Wesentlichen die Forderungen sowie die bestehenden Guthaben bei Kreditinstituten. Ziel unseres Finanz- und Risikomanagements ist es, die Gesellschaft gegen finanzielle Risiken jeglicher Art abzusichern.

Bei dem Finanzierungsmanagement verfolgt der Bechstein Konzern eine sehr konservative Risikopolitik. Jegliche spekulative Geldanlage wird seitens des Vorstands streng vermieden. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, welcher permanent an die aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall oder Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

5. Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Bechstein AG unternimmt im betriebsüblichen Umfang Entwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie Neueinführungen für den gesamten Konzern.

Berlin, 20. März 2015

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

Der Vorstand

gez. Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender

gez. Leonard Duricic
Vorstand Technik

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 (Anlagen 1 bis 5) und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 (Anlage 6) der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft unter dem Datum vom 20. März 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Wir haben den von der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung.

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Fulda, 20. März 2015

DR. MUTH & Co. GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Stefan Hartung)
Wirtschaftsprüfer



(Kurt Abert)
Wirtschaftsprüfer

